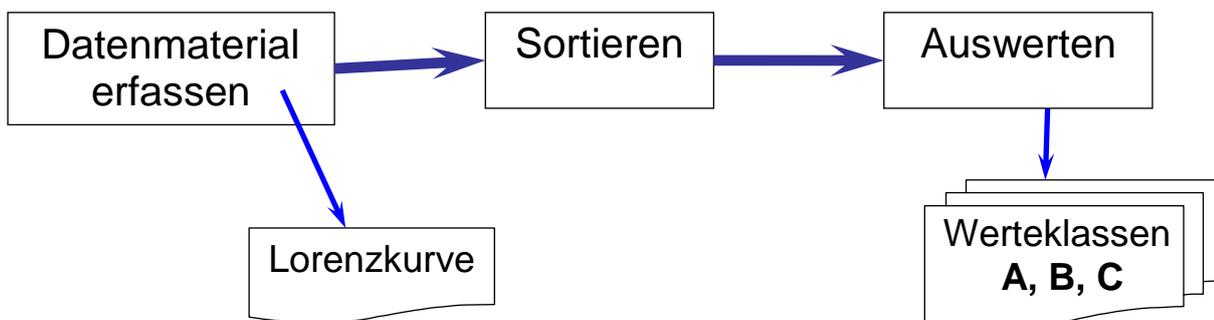


ABC-ANALYSE

Die ABC-Analyse ist eine Methode zur Entscheidungsfindung. Sie dient dazu Konzentrationsschwerpunkte herauszuarbeiten und Prioritäten festzulegen, das "Wesentliche" vom "Unwesentlichen" zu trennen.

Die ABC-Analyse zeigt, welche der untersuchten Elemente einen großen Anteil am Gesamtwert tragen. Denn meist erbringen wenige Elemente einen hohen Wertanteil, dagegen viele Elemente zusammen nur einen geringen Wertanteil. Die Methode wurde 1951 vom Amerikaner Lorenz (General Electric) zur Analyse von Einkommensentwicklungen entworfen. Sie bildet die aktuelle Situation ab und ermöglicht die Ableitung von Handlungsempfehlungen für die Zukunft.



Kunden können nach ihrem anteiligen Umsatz oder Deckungsbeitrag, Produkte nach den Verkaufszahlen oder Lieferanten nach dem Einkaufsvolumen klassifiziert werden. Bezogen auf die Materialwirtschaft lassen sich die Klassen folgendermaßen charakterisieren:

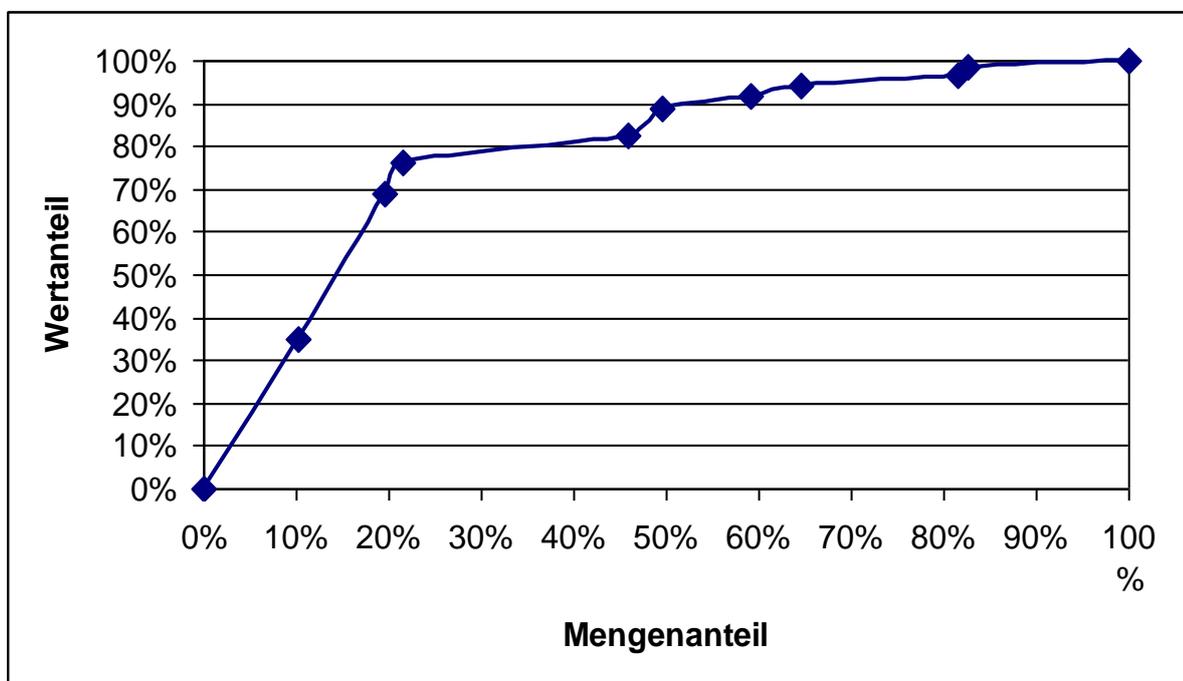
Klasse	Beschreibung	Bedeutung	Mengenanteil	Wertanteil
A	hochwertige, umsatzstarke Elemente	sehr wichtig / interessant	ca. 10 - 20%	ca. 60 - 80%
B	Elemente mit mittlerem Wert / durchschnittlichem Umsatz	durchschnittliche Bedeutung	ca. 15 - 30%	ca. 15 - 30%
C	niederwertige, umsatzschwache Elemente	geringe Bedeutung, uninteressant	ca. 50 - 75%	ca. 5 - 10%

Die ABC-Analyse wird schwerpunktmäßig in der Betriebswirtschaft eingesetzt. Bei der Materialbeschaffung und -verteilung und in der Lagerhaltung müssen aufgrund der Vielzahl der zu bewirtschaftenden Materialien Schwerpunkte gesetzt werden. Die ABC-Analyse verschafft zum Beispiel einen Überblick über die Zusammensetzung des Lagers. Einzelteile werden nach ihrem Wert klassifiziert. Die Beschaffungsaktivitäten sind auf diejenigen Materialgruppen zu konzentrieren, die einen hohen Anteil am Gesamtwert haben. Die Gruppen können eingeteilt werden nach, Anzahl und Wert der beschafften bzw. verbrauchten

Materialpositionen, der Bestellungen, der Lieferantenrechnungen, des Umsatzwertes der Lieferanten, der Reklamationen, der Bestandswerte bzw. der Entnahmehäufigkeit.

Grundsätzlich funktioniert die Methode jedoch überall dort, wo Wertepaare sortiert und in eine Rangordnung gebracht werden müssen. Anhand dieser Einordnung kann man sich ein grobes Bild der Ist-Situation verschaffen und daraus weitere Vorgehensweisen ableiten.

Die grafische Aufbereitung hilft bei der Einteilung. Sie veranschaulicht die Ergebnisse. Anhand der ausgewerteten Daten können dann Handlungsempfehlungen für die verschiedenen Elemente, Objekte entwickelt werden.



Lorenzkurve

Fazit

Die ABC-Analyse erzeugt übersichtliche Ergebnisse und kann mit jeder Tabellenkalkulation durchgeführt werden. Sie lässt sich in Unternehmen jeder Art und Größe und in allen Funktionsbereichen anwenden. Der Methodeneinsatz ist vom Objekt unabhängig. Ergebnisse können übersichtlich und grafisch dargestellt werden. Auch lassen sich komplexe Probleme mit vertretbarem Aufwand durch Beschränkung auf die wesentlichen Faktoren analysieren.

Nachteilig könnte die grobe Einteilung in drei Klassen sein, die einseitige Ausrichtung auf nur ein Bewertungskriterium und die Tatsache, dass keine qualitativen Faktoren berücksichtigt werden (können).